

Einwohnerrat Liestal

Schulwege besser sichern

Interpellation

Am Montag, den 21. Januar 2012 rannte ein Kindergärtner vom Mühlemattschulhaus spontan über die Strassen zur Gewerbeschule, weil dort eine attraktive Schneeballschlacht stattfand. Er prallte seitlich auf ein langsam daher fahrendes Auto und zog sich zum Glück keine Verletzungen zu. - Die Feststellung, er habe sich eben nicht an die Verkehrsregeln gehalten, greift zu kurz, denn

„Kinder sind entwicklungsbedingt im Strassenverkehr übermässig gefährdet. Wegen ihrer geringen Körpergrösse haben sie einen schlechteren Überblick, ihre Sicht wird durch andere Objekte verdeckt und sie werden von Fahrzeuglenkenden weniger gut gesehen. Zudem haben sie Schwierigkeiten, Geschwindigkeiten und Distanzen zu Autos richtig einzuschätzen.

Kinder realisieren erst ab 5 bis 6 Jahren, was eine Gefahr ist. Ab 8 Jahren entwickelt sich das Bewusstsein, dass ein bestimmtes Verhalten zu einer Gefahr führen kann. Mit 9 bis 10 wächst das Verständnis für vorbeugende Massnahmen. Oft sind Kinder auch unberechenbar, impulsiv und leicht ablenkbar.

Erst ab dem 13. oder 14. Lebensjahr haben sie die Fähigkeit, sich über längere Zeit auf den Strassenverkehr zu konzentrieren.“ (gekürzt aus: „Kinder auf dem Schulweg“, Beratungsstelle für Unfallverhütung – bfu, als pdf ab www.bfu.ch)

Kommt dazu, dass sich durch Harnos noch mehr und jüngere Kindergärtner auf dem Schulweg befinden werden und laut Prognosen auch der motorisierte Verkehr bedeutend zunehmen wird.

- Ist sich der Stadtrat der oben beschriebenen Tatsachen und der besonderen Situation von Kindern im Strassenverkehr bewusst ?
- Was unternimmt er, um die Schulwege entsprechend zu sichern ?
- Ist er willens, Tempo 30 im weiteren Umfeld ALLER Primarschulhäuser und Kindergärten durchzusetzen, auch auf Kantonsstrassen ?
- Ist er willens, mit Fussgängerstreifen auch innerhalb der T30-Zone die zentralen Übergänge bei Schulhäusern und Kindergärten zu sichern ?

Matthias Zimmermann

17.3.2012

